

Umweltinspektion bei Westkalk ohne Mängel

Bezirksregierung prüft Steinbruchunternehmen regelmäßig

WARSTEIN ■ Die Firma Westkalk hat die erste staatliche Routineüberprüfung im Rahmen der neuen EU-Richtlinie zur Verminderung von Industrieemissionen erfolgreich bestanden – das teilte das Unternehmen gestern mit. Die Prüfer der Arnberger Bezirksregierung hätten bei ihrer Umweltinspektion im Werk II keinerlei Mängel feststellen können. „Die drei zuständigen Kollegen der Bergbehörde waren sehr zufrieden mit unserer Arbeitsweise“, so Peter Dolch, Beauftragter Qualitätsmanagement. „Auch unsere technischen Anlagen haben sie genau unter die Lupe genommen. Mit Blick auf die Umwelt ist bei uns alles in Ordnung.“

Nachdem Westkalk den Prüfern zunächst alle organisatorischen und schriftlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt hatte, nahmen die Mitarbeiter der Bergbehörde des Landes in Warstein die immissionsrechtlich relevanten technischen Einrichtungen des Steinbruchunternehmens in Augenschein. Im Fokus standen dabei unter anderem die Entstaubungsanlagen und Öllager. So wurden



Peter Dolch freut sich über das positive Ergebnis der Prüfung.

beispielsweise alle Heizöltanks kontrolliert. Auch die Entwässerungsanlagen und das Abfallwirtschaftskonzept wurden einer eingehenden Untersuchung unterzogen. „Wir haben genaue Angaben darüber gemacht, wie viel gewerblicher Abfall entsteht und natürlich auch gezeigt, dass bei uns alles vorschriftsmäßig und umweltgerecht entsorgt wird“, erklärt Dolch.

Die Umweltinspektion bei Westkalk wurde im Rahmen der EU-Richtlinie zur integrierten Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung durchgeführt. Ziel der turnusmäßi-

gen Untersuchungen ist es, negative Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden zu reduzieren und gegebenenfalls ganz zu vermeiden. In Warstein ist die Bezirksregierung Arnberg für die Umsetzung des entsprechenden Umweltüberwachungsplans und der damit verbundenen Kontrolle von Unternehmen mit besonders komplexen Anlagen wie Westkalk im bergrechtlich genehmigten Bereich zuständig.

„Wir befürworten die regelmäßigen, staatlichen Neuabnahmen unserer Anlagen“, sagt Westkalk-Geschäftsführer Raymund Risse. „Wir legen größten Wert darauf, dass sich unsere Technik stets in einwandfreiem Zustand befindet und die Umwelt möglichst wenig belastet wird. Dessen können sich – nicht zuletzt dank der kontinuierlichen Kontrolle durch unabhängige Prüfer – auch die Warsteiner Bürger sicher sein.“ Die Ergebnisse der Umweltinspektion bei Westkalk können ab August unter www.bezreg-arnberg.nrw.de online eingesehen werden. Die nächste Überprüfung durch die Bezirksregierung erfolgt wieder in drei Jahren.